

## BIGS und LR 2005 in Südniedersachsen

Die Arbeit der Bildungsgenossenschaft und der Lernenden Region Südniedersachsen im Jahr 2005 wurde beeinflusst durch eine beginnende bildungspolitische Konsolidierung und Neuorientierung infolge der gesellschaftlichen, insbesondere politischen und arbeitsmarktpolitischen Umbrüche. Darüber hinaus wurde die Projektarbeit – insbesondere im Arbeitsfeld Nachhaltigkeit - schon im Jahr 2005 tangiert durch veränderte ESF-Förderungen ab 2007, wobei hier erst Konturen, aber noch keine endgültigen Fördermöglichkeiten auszumachen sind. Die regionalen Förderungen werden verändert, u.a. ein Resultat der EU-Erweiterung auf 25 Mitglieder.

Wie schon in den vorhergegangenen Jahren unterliegt die (Weiter)Bildung auch im Jahr 2005 einem strukturellem Wandel, verbunden mit finanziellen und personellen Kürzungen und daraus resultierenden inhaltlichen, z.T. auch qualitativen Abstrichen. So hat u.a. das modifizierte Erwachsenenbildungsgesetz Auswirkungen auf die inhaltliche Schwerpunktsetzung und auf das Engagement der Netzwerkpartner. Die Frage einer effektiven Vernetzung steht zunehmend im Fokus neuer Aktivitäten, um Projekte, Maßnahmen und Aktionen durchzuführen, die Bildungsträger alleine nicht umsetzen können. Ohne den Nachweis einer Vernetzung gibt es mittlerweile keine öffentliche (Projekt)Förderung mehr.

### ***Veranstaltungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit***

Veranstaltungen für eine breit interessierte Öffentlichkeit standen zu unterschiedlichen bildungs-, arbeitsmarktpolitischen und sozialen Themen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Wie in den vorhergegangenen Jahren wurden die Veranstaltungen in Kooperation mit direkten Netzwerkpartnern oder mit anderen gesellschaftlich wichtigen Akteuren umgesetzt. Die folgende Auflistung zeigt einen kleinen Ausschnitt der wichtigsten Aktivitäten im Jahre 2005:

- BIGS Perspektivenworkshop am 04.02.05 und vom 07.09. – 08.09.05
- Dritte "Hartztagung" zum Thema „100 Tage Hartz IV – und nun?“ im Göttinger Rathaus am 25.04.05
- Erstes Forum Lernberatung im Entwicklungspolitischen Informationszentrum (EPIZ) am 21.06.05
- „Interkulturelle Mediation“ - Training vom 30.06. – 01.07.05
- Bildungsmarkt/Lernfest „Bildung ist bunt“ am 16.09.05
- Interkulturelle Woche „Miteinander Zusammenleben gestalten“ in der Region Göttingen vom 24.09 – 30.09.05
- Teilnahme der BIGS an dem 6. Kongress für Erziehung und Bildung am 18./19.11.05 in der Göttinger Universität
- 19.12.05 Infoveranstaltung zur Träger- und Maßnahmezertifizierung nach AZVW

### ***Geschäftsstelle BIGS***

Inzwischen sind die Bildungsgenossenschaft und das Netzwerk Lernende Region Bildung 21 in Südniedersachsen bekannt und in Fachkreisen als Vernetzungsstelle anerkannt. Die für das Netzwerkprojekt zuständigen KoordinatorInnen der BIGS sind in verschiedenen Fachgremien als Vertreter/in der regionalen Bildungseinrichtungen vertreten (u.a. LOS-Ausschuss Gö-Grone, Beirat SGB II/III LK Gö, Gleichstellungsausschuss LK Gö, Kooperative Leitung NW Migration, Federführung Regionalverbund Südniedersachsen)

Die Anerkennung als regionale Koordinierungsstruktur zeigt sich auch dadurch, dass die BIGS seit 2004 und insbesondere 2005 zunehmend mit Aufgaben außerhalb der

Projektförderung des Programmes Lernende Region betraut worden ist, eine Entwicklung, die aber auch auf den Aspekt Nachhaltigkeit und auf den Wunsch des Weiterbestehens aufgebauter Strukturen hindeutet.

### ***Bildungsserver und Bildungsberatung***

Ein Schwerpunkt der regionalen Netzwerkarbeit umfasst das Arbeitsfeld Bildungsberatung, was zukünftig verstärkt ausgebaut werden soll. Dazu zählt auch der Online-Bereich.

Mittlerweile haben sich die monatlichen Zugriffszahlen auf den Bildungsserver [www.bildung21.net](http://www.bildung21.net) mit über 4.000 seit Anfang 2004 beinahe verdreifacht.

Beratung wird aber nicht nur bildungsinteressierten Bürgern, sondern auch Multiplikatoren/innen angeboten. Zu den Beratungsaspekten zählt auch die Vermittlung von Fachdozenten/innen, die u.a. seit Mitte 2004 im regionalen Dozentenpool registriert sind.

### ***LebensLangesLernen - Theorie, Methodik, Didaktik, Gender ...***

2005 wurde die Thematik in verschiedenen Veranstaltungen behandelt, bearbeitet und umgesetzt. Im Bereich „generationsübergreifende Angebote“ und „Förderung lebenslangen Lernens“ fanden Erzählcafés statt. Zu den arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Veränderungen (sogenannte „Hartz“-Reformen) wurde auch 2005 eine überregional bedeutende Veranstaltung im Neuen Rathaus in Göttingen durchgeführt.

In den Themenbereichen „Aktives Altern, Senioren etc.“, d.h. Abbau von Arbeitsmarktbenachteiligungen älterer Menschen, wurden und werden verschiedene Themenfelder (Bildungskonzepte und Bildungsberatung für Ältere, Seniorenökonomie etc.), durch die BIGS in unterschiedlichen Kooperationsprojekten bearbeitet.

### ***Arbeit mit und für „Bildungsbenachteiligte“***

Bildungsbenachteiligte aus dem Migrantinnen- und Jugendlingspektrum gehörten in der Netzwerkarbeit weiterhin zu den Hauptzielgruppen, sowohl in der allgemeinen Netzwerkarbeit, als auch in den drei Teilprojekten, die im Laufe des Jahres 2005 als Teil der Projektkonzeption Lernende Region-Bildung 21 in Südniedersachsen ausliefen.

### ***Teilprojekt: Haupt- und Realschulkurse / Bildungsvereinigung Arbeit & Leben***

Die Kurse wurden in 2005 bis zu den Prüfungen vor den Sommerferien weiter durchgeführt. Von den 95 Kursteilnehmern/innen im Hauptschulbereich und den 75 Schüler/innen im Realschulbereich haben 130 Schüler/innen im Sommer 2005 erfolgreich die Abschlussprüfungen bestanden, im Hauptschulbereich (HS) 75 Schüler/innen, im Realschulbereich (RS) 55 Schüler/innen. Die Prüfungen haben 5 Schüler/innen nicht bestanden, sie setzen aber den Schulkurs fort. 35 Schüler/innen aus den HS- und RS-Bereich haben den Schulkurs abgebrochen oder ihre Prüfungsanmeldung zurückgezogen.

Auswertung der Schulkurse:

Signifikant ist, dass mehr Schüler und Schülerinnen in diesem Schuljahr sozialpsychologische Probleme (z.B. Kontaktstörungen, dissoziale Verhaltensweisen, motorische Unruhe usw.) aufzeigten. Dies führte dazu, dass häufiger als in der Vergangenheit pädagogische Gespräche (Beratung und Betreuung) seitens des Lehrerteams notwendig waren. Zudem fanden mehrere Gespräche mit Betreuern aus den verschiedensten Jugendhilfeeinrichtungen statt. Auch Gespräche mit Mitarbeitern des Jobcenters waren aufgrund der Neuregelung des BSHG im Sozialgesetzbuch II vermehrt zu führen, hierbei ging es um Fragen der Notwendigkeit eines Schulabschlusses und des zeitlichen Rahmens für die Erreichbarkeit eines solchen und die daraus folgernde finanzielle Förderung des Jugendlichen über dieses Amt.

### Teilprojekt: Projekt Brückenschlag / VHS Göttingen

Die Projektarbeit mit Bildungsbenachteiligten im "sozialen Brennpunkt" Göttingen-Grone in dortigen Stadtteilzentrum (STZ) konnte 2005 fortgesetzt werden. In diesem Projekt werden Hilfestellungen in Form von Kursen und Beratung angeboten für junge und erwachsene Migranten/innen, die vor und nach Beendigung von anderen Maßnahmen (Sprachkurse usw.) weiterhin Anregung und Unterstützung brauchen, bei Problemen der beruflichen Eingliederung

- bei persönlichen Schwierigkeiten ( Wohnungssuche, Umgang mit Behörden u.a.)
- bei vielen Fragen des Alltags
- bei der Gestaltung der Freizeit und
- bei der Kontaktaufnahme mit der einheimischen Bevölkerung bzw. anderen Migranten/innen

Neue Projektteilnehmer/innen nahmen niedrigschwellige Angebote, Sprachkurse etc. wahr, schon stärker Integrierte konnten im Rahmen des Projektes „Brückenschlag“ in weiterführende Qualifizierungen bzw. Ausbildungen integriert werden, wobei auch eine Projektbegleitung in weiterführende Ausbildungsmaßnahmen durchgeführt wurde. Darüber hinaus fanden Infoveranstaltungen und Seminare im Rahmen des Projektes zu pädagogischen und länderkundlichen Themen statt.

### Teilprojekt: Integrationsprojekt Integra FlüMi / Bildungswerk ver.di

Von Februar 2005 bis Januar 2006 hat das Integrationsprojekt „Integra FlüMi“ mit der Zielgruppe Migranten/innen stattgefunden. Das Bildungswerk ver.di als Träger realisierte das Projekt in Kooperation mit der Lernenden Region Südniedersachsen, dem Landkreis Göttingen, dem Stadtteilzentrum Grone, der Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen und dem Institut für angewandte Kulturforschung (IfaK).

Die Maßnahme umfasste drei strukturelle Bereiche bzw. Module, die inhaltlich miteinander verzahnt sind: von Sprach- und Integrationskursen auf niedrigschwelligem Niveau bis hin zu einer Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Integrationsmaßnahme (BQI). Die BQI-Maßnahme als Teil eines Integrationsprojektes für Flüchtlinge und Migranten/innen wurde Mai bis Oktober 2004 vom IfaK durchgeführt. In den anschließenden Monaten bis Ende Januar 2005 fand eine weitere Betreuung der ehemaligen Maßnahmeteilnehmer/innen statt.

In der *Netzwerkarbeit im Schwerpunktbereich "Migranten/innen"* wurde neben der Beteiligung an verschiedenen regionalen und überregionalen Aktivitäten auch 2005 eine Interkulturelle Woche in der Region Göttingen vom 24. bis 30. September durchgeführt, koordiniert vom Netzwerk Migration Region Göttingen. Neben der Eröffnungsveranstaltung, dem „Fest der Kulturen“ in der Hagenbergschule gab es verschiedene Veranstaltungsformen: Die Ausstellung „Tatmotiv Ehre“ mit Finissage und Abschlussdiskussion, Tag der offenen Tür und Disko im Grenzdurchgangslager Friedland, Internationales Frauenfrühstück in Duderstadt, Fortbildung zum Thema „Integration muslimischer Migranten im Spannungsfeld eines idealisierten Islam und ihrer Lebensrealität“, Projekt Interkulturelle Begegnung für Jugendliche in verschiedenen Schulen, Gottesdienst zum Tag des Flüchtlings, Inter-Soccer-Cup, Lesungen, Filme, eine Werkschau mit entwicklungspolitischen Filmen, Zukunftswerkstatt „Kommunale Integrationskonzepte“ mit der Sozialdezernentin der Stadt Göttingen u.a. 2005 haben über 30 Veranstalter die Aktivitäten durchgeführt, von der Bahá'í Gemeinde über die Wohlfahrtsverbände bis hin zum Stadtteilzentrum Grone. Bei dieser zweiten Interkulturellen Woche waren die Zahl der Veranstalter und die Besucher- und Teilnehmerzahl wesentlich höher als ein Jahr zuvor. Über die Aktivitäten wurde regelmäßig in der lokalen, z.T. auch regionalen und überregionalen Presse berichtet.

### **Perspektiven**

Im Projekt B21 wurde und wird weiterhin an der Implementierung dreier Produktbereiche gearbeitet:

- Bildungsserver [www.bildung21.net](http://www.bildung21.net) und Bildungsberatung
- Veranstaltungsmanagement
- Bereichs- und trägerübergreifende/innovative Projektarbeit

Neben dem Veranstaltungsmanagement wird ein weiterer Arbeitsschwerpunkt in der Koordination und Umsetzung regionaler Kooperationsprojekte liegen (siehe u.a. Projekt im Grenzdurchgangslager Friedland). Für die Realisierung dieser Projekte – insbesondere für Bildungsbenachteiligte – werden öffentliche Finanzmittel (EU, Bund, Land, Stiftungen, Kirchen etc.) eingeworben werden müssen. Die Kosten für die Koordination und Einwerbung von Drittmitteln in diesem Projektfeld sollen über die eingeworbenen öffentlichen Mittel gedeckt werden.

Alle Aktivitäten finden auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten statt, d.h. zur Sicherung der BIGS-Struktur, Infrastruktur und der Netzwerke (NW Lernende Region und NW Migration). Im Jahre 2005 wurden dazu von der BIGS in enger Kooperation mit unterschiedlichen Einrichtungen verschiedene Anträge gestellt, über deren Förderung in den meisten Fällen allerdings voraussichtlich erst ab der zweiten Jahreshälfte 2006 entschieden wird:

- Es wurde ein Antrag „Qualifizierungs-, Lern- und Lehrberatung“ ausgearbeitet und als Pilotantrag dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (Nds. MWK) und dem Nds. Bund der freien Erwachsenenbildung vorgelegt
- Weiterführung der „Willkommenskurse“ im Grenzdurchgangslager Friedland
- Mitarbeit im regionalen Projekt zur Arbeitsplatzsicherung und zum (Wieder-)Einstieg Älterer in den Arbeitsprozess „Erfahrung zählt“ durch das Teilprojekt „Bildungsplanung 50+“
- Antrag über „unabhängige“ Beratungsstellen für ALG II Empfänger/innen an Stadt und Landkreis Göttingen vor
- Antrag der Bildungsgenossenschaft zur Erstellung eines kommunalen Integrationskonzeptes in Kooperation mit dem Netzwerk Migration (Integrationsrat Gö etc.) bei der Stadt Göttingen
- Ein Kooperationsantrag im Artikel 6 ESF zum Themenbereich „Bewältigung des demographischen Wandels“ ist bei der Europäischen Union gestellt worden
- Usw.

Im Rahmen ihrer gesamten Aktivitäten hat die „Lernende Region - Bildung 21 in Südniedersachsen“ mit dem Träger Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen eG (BIGS) in der Region das Ziel, Bildungsaktivitäten zu koordinieren, zu initiieren und trägerübergreifende Maßnahmen durchzuführen. Die BIGS mit dem Bildungsnetzwerk und den verzahnten Teilnetzwerken wird auch nach Ende der Projektlaufzeit als zentrale Struktur im südniedersächsischen Raum weiterexistieren und ihre oben dargestellten und genannten Arbeitsfelder ausbauen, dies ist u.a. auch ein Ergebnis zweier mehrtägiger Perspektivenworkshops der Bildungsgenossenschaft im Jahre 2005. Die genaue Ausfüllung dieser Absicht wird Anfang 2006 in verschiedenen Gremien debattiert werden, zum einen wird es um die Zukunft, d.h. die Weiterexistenz des Netzwerkes gehen und deren Verhältnis zur Bildungsgenossenschaft, zum anderen um die konkrete inhaltliche Ausgestaltung der Weiterexistenz der Bildungsgenossenschaft.

Göttingen, 31.01.2006